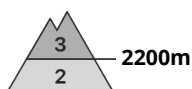
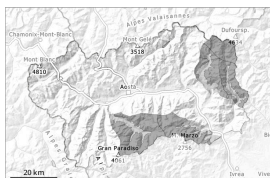


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschnit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneesichten anreißen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee.

Die frischeren Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschküste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

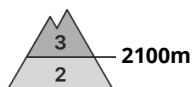


Tendenz

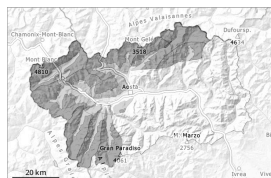
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an allen Expositionen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneesichten anreißen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die frischeren Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschküste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnehängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.



Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

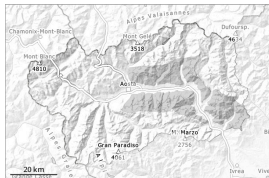


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 25.03.2025



Tribschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Zurückhaltung.

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m kleine und mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an allen Expositionen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneesichten anreißen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die frischeren Tribschneeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschküste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m liegt kaum Schnee.

Tendenz



Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

